

WAS, WANN, WO?

BEZIRK HARTBERG, 3.12.

HARTBERG. Christkindmarkt Hartberg. „Weihnachten mit allen Sinnen“ lautet das Motto des Christkindmarktes. Kunsthandwerk, Musikdarbietungen und ein Kinderprogramm ergänzen das Angebot. Hauptplatz, von 14 bis 19 Uhr, Do bis So. www.hartberg.at.

HARTBERG. Adventlicher Kunstmarkt. Heimische Künstler und Kunsthandwerker präsentieren ihre Arbeiten. Vorweihnachtliches Kinderprogramm. Museum, Herrngasse 6, 16 Uhr, Eröffnung des Markts. Josef Strauß wird über weihnachtliches Brauchtum referieren. Tel. (03332) 660 01.

BAD WALTERSDORF. Adventmarkt Heiltherme Bad Waltersdorf. Täglich geöffnet bis 23. Dezember. Heiltherme, von 15.30 bis 19 Uhr.

SÜDOSTSTEIER, 3.12.

ALTENMARKT/FÜRSTENFELD. Kein Platz für Idioten. Minitheater, 19.30 Uhr. Tel. 0664-787 81 85.

BAD GLEICHENBERG. Traditionelles Weihnachtskonzert der Zarewitsch Don Kosaken. Pfarrkirche, 19 Uhr.

BURGAU. Blutspendedienst. Volksschule, von 16 bis 19 Uhr.

FELDBACH. Tag der offenen Tür für die 4. Volksschulklassen. HS/Sport-HS, von 8 bis 11.30 Uhr.

FELDBACH. Vernissage „Ohne Titel“. Neue Bilder und Objekte von Helmut J. Taferl. Vulkanland-Galerie, 19 Uhr.

FÜRSTENFELD. Eltern-Beratung. Bezirkshauptmannschaft, 14 bis 15 Uhr.

FÜRSTENFELD. Vernissage. Gemalte Impressionen von Ernst Kopainigg. Galerie im Alten Rathaus, 17 Uhr. Ausstellung bis 12. Dezember täglich von 10 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr.

KIRCHBACH. Mütter-Eltern-Beratung. Gemeindeamt, 14.30 bis 16.30 Uhr.

LEITERSDORF. Adventzauber für Kinder. Backen in der Schlossküche. Schloss Hainfeld, von 15 bis 17.30 Uhr. Anmeldung: Tel. 0676-604 99 73.

LOIPERSDORF. Diabetikertreffen. Thema: Bericht vom 23. Österreichischen Diabetikertag in Graz. Therme, 19 Uhr.

NEUMARKT/R. Benefiz-Lesung. Erika Pluhar liest Weihnachtliches zu Gunsten des Elisabeth-Heimes in Jennersdorf. Schloss Neumarkt, 18.30 Uhr. Karten: Tel. (03329) 46 755.

PIRCHING/T. Perchtenumzug mit den Animalo-Pass Stiefingtal. Vor dem Gemeindehaus, 17.30 Uhr.

RIEGERSBURG. Konzert mit dem Nord Lettland Chamber Ensemble, Streicherensemble der Musikschule Fehring-Bad Gleichenberg und Singkreis der Kärntner in Graz. Pfarrkirche, 19 Uhr.

„Ich kenne meine Grenzen“

Der oststeirische Alpinist Josef Uitz (41) kommt seinem Ziel, alle „seven summits“ zu bezwingen, immer näher. Nun erkletterte er die Carstensz-Pyramide in Neuguinea.

JOSEF SUMMERER

Josef Uitz aus Hartberg stand mit seinem jüngsten bergsteigerischen Erfolg bereits auf den höchsten Gipfeln von fünf Kontinenten. Für Australien und Ozeanien wählte der 41-Jährige gemeinsam mit Clemens Strauss, einem Alpinisten aus Graz, die 4884 Meter hohe Carstensz-Pyramide auf Neuguinea. Der Mount Kosciuszko in Australien, der gleich hoch ist und eine Alternative gewesen wäre, stelle keine bergsteigerische Herausforderung dar, begründet Uitz die Entscheidung.

Die erste Hürde war die Bürokratie. Erst mit einer Genehmigung durfte die Gruppe die bis in eine Höhe von 4000 Meter reichende Gold- und Kupfermine an der Carstensz-Pyramide einmalig passieren. Die Übernachtung in dem Gebiet wurde allerdings untersagt. So musste die Gruppe den Höhenunterschied in einem Gewaltmarsch überwinden. „Diese gegen alle Regeln der Höhenmedizin verstoßende Akklimatisierung machte einige Expeditionsteilnehmer von Tag zu Tag schwächer. Für zwei Teilnehmer reichte es nicht einmal für einen Gipfelversuch, andere kämpften



Richtung Gipfel war Klettern angesagt

mit Höhenhusten oder Erkältungen. Aus der Höhe war keine Flucht möglich, da uns der Rückzug über die Mine nicht gestattet war und für einen alternativen Abstieg auf unter 3500 Meter Seehöhe ein viertägiger Marsch erforderlich gewesen wäre“ schilderte Uitz.

Herausforderung

Mit einer Wand über 600 Höhenmeter ist die Carstensz-Pyramide klettertechnisch die größte Herausforderung der „seven summits“. Angst zu scheitern oder im schlimmsten Fall von einem Berg gar nicht mehr zurückzukehren, hat Uitz nicht. „Ich kenne meine Grenzen und kehre um, wenn ich das Gefühl habe, es nicht zu schaffen.“ Er verlasse sich auf seine gute körperliche Konstitution und die Ausrüstung. Das alles ändere aber freilich nichts daran, dass daheim Eltern, die Lebensgefährtin und die Kinder regelmäßig mitzittern, gesteht er.

Mit viel Mühe wurde der Gipfel erreicht. Verschnaufen konnte man aber nur kurz. Denn der zweieinhalbstündige Abstieg verlangt jedem alles ab. Da der Gruppe anschließend der Weg über die Mine verwehrt war, wählten sie die 110 Kilometer lan-



Josef Uitz (links) und Clemens Strauss

ge Route, die Erstbesteiger Heinrich Harrer 1962 eingeschlagen hatte. „Wir sind durch knöcheltiefen Morast marschiert. Wer da nicht fit ist, hat keine Chance.“

Josef Uitz hat bereits die höchsten Berge Europas (Mount Blanc und Elbrus), Nordamerikas (Mount McKinley), Südamerikas (Aconcagua), Afrikas (Kilimandscharo) und nun von Australiens/Ozeanien (Carstensz-Pyramide) bestiegen. Bis 2012 sollen auch der Mount Vinson in der Antarktis und der höchste Berg der Welt, der Mount Everest, dazu kommen. Dann wäre Josef Uitz in die erlesene Gruppe der „seven Summits“-Bergsteiger, zu denen auch Reinhold Messner und der Skyrunner Christian Stangl gehören, aufgestiegen.



am Gipfel der Carstenz-Pyramide. Alle Kräfte verlangte ihnen dann der 110 Kilometer lange Abstieg ab

KK(2)

„Aufklettern“ am Krampustag

Neue Kletterhalle lädt zum Tag der offenen Tür.

FÜRSTENFELD. Einen Tag vor der offiziellen Eröffnung am 6. Dezember kann man bereits am Samstag, dem 5. Dezember, in der neuen Fürstenfelder Kletterhalle die Wände hochgehen. Im Rahmen eines Tages der offenen Tür wird in der zweitgrößten Kletterhalle der Steiermark von 10 bis 17 Uhr zum Gratsklettern geladen. Aus organisatorischen Gründen wird um Registrierung unter www.kletterhalle-fuerstenfeld.at gebeten.

Als Stargast wird um 14 Uhr die Tirolerin Johanna Ernst, jüngste Weltmeisterin und Aufsteigerin des Jahres 2009, auf der rund 1000 Quadratmeter großen Kletterfläche ihr Können zeigen.

Spaß an der Sprache

HARTBERG. Eine Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche findet am Donnerstag, dem 10. Dezember, in der Stadtbücherei statt. Die 8- bis 13-Jährigen starten um 15.30 Uhr, Jugendliche ab 14 Jahren um 18 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemeinderätinnen knöpfen sich Budget vor

Hartberger Mandatarinnen wollen nach geschlechterspezifischen Erfordernissen erstelltes Budget.

HARTBERG. Exakt drei Frauen sind im 25-köpfigen Gemeinderat der Stadt vertreten – und diese wollen jetzt sicherstellen, dass die Ausgaben im Rahmen des Budgets der Gleichberechtigung von Mann und Frau Rechnung tragen. Dorothea Hirzer (VP), Beatrix Narath (SP) und Isabell Bayer-Lueger (Grüne) verlangen, dass die Gemeinde den ab 2013 geltenden Vorgaben des Bundes Rechnung trägt und ein „Gender-Budget“ erarbeitet. In ganz Öster-

reich haben bislang nur Klosterneuburg und der fünfte Wiener Gemeindebezirk ihre Haushalte offiziell nach geschlechterspezifischen Gesichtspunkten gestaltet. „Man sollte sich zum Beispiel anschauen, wie sich Ausgaben für Vereine, Kultur oder die Mobilität auswirken“, sagt Narath. Die drei Mandatarinnen wollen das Budget nun als Arbeitsgruppe genau unter die Lupe nehmen und in ihren Fraktionen Stimmung für ihr Anliegen machen.



Drei Frauen, drei Fraktionen, ein Anliegen: Dorothea Hirzer (VP), Isabell Bayer-Lueger (Grün) und Beatrix Narath (SP) verlangen ein „Gender-Budget“ PILCH